

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
am Montag, den 14.03.2022 um 14:30 Uhr
Digitale Sitzung über WebEx

Erschienen sind:

Vorsitzender

Herr Markus Zwick

Beigeordnete

Herr Denis Clauer

Herr Michael Maas

Mitglieder

Herr Frank Eschrich

Frau Stefanie Eyrisch

Frau Katja Faroß-Göller

Herr Thomas Heil

Herr Gerhard Hussong

Herr Hartmut Kling

Frau Susanne Krekeler

Herr Tobias Semmet

Frau Annette Sheriff

Herr Berthold Stegner

Herr Jürgen Stilgenbauer

Herr Sebastian Tilly

Herr Ferdinand L. Weber

Herr Erich Weiß

Herr Bastian Welker

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Herr Karl-Heinz Bär

Frau Iris Brandt

Herr Jörg Groß

Herr Robin Juretic

Frau Annette Legleitner

Frau Talea Meenken

Herr Jörg Metzger-Jung

Herr Oliver Minakaran

Herr Gustav Rothhaar

Herr Steffen Schmitt

Herr Peter Schwarz

Abwesend:

Mitglieder

Frau Heidi Kiefer

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Hauptausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses fest.

Der Vorsitzende erläutert den Verhaltenscodex. Der Hauptausschuss beschließt einstimmig den vorgestellten Verhaltenscodex.

Sodann erläutert er die rechtlichen Voraussetzungen für eine digitale Sitzung. Zum einen sei Voraussetzung, dass eine Notsituation festgestellt werde. Für die heutige Hauptausschusssitzung wird festgestellt, dass die derzeitige Corona-Pandemie eine außergewöhnliche Notsituation im Sinne des § 35 Abs. 3 GemO darstellt, die eine Beschlussfassung außerhalb der Präsenzsitzung – mittels Videokonferenz – erfordert. Zum anderen sei eine 2/3-Zustimmung zur Durchführung der digitalen Sitzung notwendig. Des Weiteren sei eine namentliche Abstimmung erforderlich, da dies technisch nur in dieser Weise möglich sei.

Sodann bittet der Vorsitzende über die namentliche Abstimmung sowie über die Zustimmung, dass Beschlüsse laut Tagesordnungen im digitalen Verfahren mittels Videositzung gefasst werden, abzustimmen.

Der Hauptausschuss beschließt dies einstimmig.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Hilfe für ukrainische Kriegsflüchtlinge - Lagebericht
2. Arbeitsmarktpogramm 2022
3. Vorberatung von Ratsbeschlüssen
 - 3.1. Änderung der Wettbürosteuersatzung
4. Feststellung von Kostenvoranschlägen
 - 4.1. Feststellung des Kostenvoranschlages für das Spielgelände Neue Häfnersgasse
 - 4.2. Beschaffung eines Gerätewagens Messtechnik Rlp (GW Mess)
5. Auftragsvergaben
 - 5.1. Spielgelände Neue Häfnersgasse

- 5.2. Jahresvertragsarbeiten 2022
 - 5.3. Vergabe der Straßenbauarbeiten für den Ausbau der Merkurstraße / Am Ehrenhof
 - 5.4. Umsetzung Paket 5 des Kanalsanierungskonzeptes -
Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten
6. Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO
 7. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Hilfe für ukrainische Kriegsflüchtlinge - Lagebericht

Der Vorsitzende erklärt, der Krieg in der Ukraine hätte auch eine unmittelbare Auswirkung für Pirmasens. Des Weiteren sei eine große Welle der Hilfsbereitschaft bzgl. Sach- und Geldspenden sowie der Unterbringung erfolgt.

Nun würden ebenfalls Gespräche geführt, wie die Hilfen bestmöglich weitergegeben werden könnten. Zusätzlich sei ein Krisen- bzw. Verwaltungsstab gegründet worden. Dieser setze sich aus dem Hauptamtsleiter Herrn Oliver Minakaran, dem Sozialamt mit Herrn Gustav Rotherhaar und Frau Angela Lelle, dem Pakt für Pirmasens mit Frau Martina Fuhrmann, dem Ordnungsamt mit Herrn Steffen Schmitt und Herrn Stephan Becker, dem Büro des Oberbürgermeisters mit Frau Annette Legleitner, Herrn Bernhard Lang und Herrn Maximilian Zwick, sowie dem Schulverwaltungsam mit Herrn Guido Frey und Herrn Daniel Prochazka und ihm zusammen.

Zum einen sei es aufgrund der Erfahrungen der letzten Flüchtlingskrise wichtig, den Bürgern das Verfahren beim Zugang von Flüchtlingen transparent zu machen.

Die Verteilung der Flüchtlinge über das Land sei das übliche Verfahren. Der Bund würde die Flüchtlinge nach den Königsteiner Schlüssel auf die Länder verteilen. Diese würden sie nach Quote in die kreisfreien Städte und den Landkreisen verteilen. Über die zentralen Unterkünfte des Landes würden die Menschen den einzelnen Städten zugewiesen und zugeführt.

Die Ausländerbehörden würden die Flüchtlinge nach Ankunft registrieren und danach eine befristete Aufenthaltserlaubnis nach §24 AufenthG sowie im Übergang eine Fiktionsbescheinigung erteilen. Die erste Anlaufstelle sei immer die Ausländerbehörde. Das Sozialamt sei nur dann zuständig, wenn Hilfebedarf bestünde.

Ausnahmsweise könnten Flüchtlinge direkt in Pirmasens verbleiben, zum Beispiel, wenn Sie bei Freunden oder Bekannten unterkommen, einen Bezug zu Pirmasens oder eine dauerhafte Unterbringung hätten. In Pirmasens seien bereits über 100 Personen angekommen. Diese seien nicht über das System nach Pirmasens gekommen, sondern seien bei privaten Personen untergekommen. Nicht möglich seien jedoch, gut gemeinte Hilfsaktionen von Privatleuten, bei denen Flüchtlinge an der ukrainischen Grenze abgeholt und direkt nach Pirmasens gebracht würden. Dies führe zu Problemen, da keine Unterkunft für diese Personen zur Verfügung stünde.

Ausländerrechtlich würde dann, wie bereits aufgezeigt, verfahren. Ein Verweis auf die zentrale Unterkunft des Landes sei jedoch nicht erforderlich.

Soweit hier Hilfebedarf bestünde, müssten sich die Menschen an die zentrale Mailadresse des Sozialamtes wenden.

Hätten Menschen weder eine Unterkunft oder einen Bezug zu Pirmasens dann seien sie an die zentrale Unterkunft des Landes zu verweisen.

Das Sozialamt benötige weiterhin Wohnraum. Deshalb würde erneut darauf hingewiesen. Zunächst seien keine Sachspenden angenommen worden. Nun sollte dies jedoch erfolgen. Weitere Informationen bzgl. der Sachspenden seien auf der städtischen Homepage vorhanden.

Weiterhin benötige der Pakt für Pirmasens ehrenamtliche Helfer. Zum einen benötige man Dolmetscher, die ukrainisch sowie russisch sprechen können. Auch würden Personen benötigt.

tigt, die die Begleitung von Familien im Alltag übernehmen, Hilfe beim Transport und Errichten von Möbeln leisten sowie Sprach- und Integrationshelfer für Kitas und Schulen.

Weiterhin sei die Verwaltung mit den verschiedenen Trägern, insbesondere den Beratungsstellen, in Kontakt. Schnellstmöglich sollten die Kinder in Kitas und Schulen gehen um sie bestmöglich zu integrieren. Auch sollten die Familien sensibilisiert werden auch für die Möglichkeit zu arbeiten.

Ratsmitglied Hussong zeigt auf, am städtischen Krankenhaus sei der neue Verein "Medizinische Krisenhilfe Pirmasens" gegründet worden. Dieser engagiere sich für die medizinische Unterstützung der Flüchtlinge und würde ebenfalls Spenden benötigen.

Der Vorsitzende zeigt auf, dieser Verein sei gegründet worden um medizinische Hilfe leisten zu können. Da die Flüchtlinge keine Versicherung in Deutschland hätten, würden sie einen Krankenschein durch das Sozialamt erhalten und könnten sich dann medizinisch helfen lassen.

Ratsmitglied Eschrich teilt mit, die Zuzugssperre dürfe sich nicht wiederholen, denn nun benötige man eine humanitäre Hilfe für die Geflüchteten. Er fragt jedoch an, wie die Flüchtlingshilfe dauerhaft finanziert würde.

Der Vorsitzende zeigt auf, Genaueres zur Finanzierung könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Er fügt hinzu, die Zuzugssperre sei wegen der Überlastung der Stadt durch den ungebremsten Zuzug erfolgt. Dies sei nun nicht der Fall, da die Flüchtlinge nach dem Königsteiner Schlüssel in den Landkreisen und kreisfreien Städten verteilt würden.

Sodann schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt 1.

zu 2 Arbeitsmarktprogramm 2022

Herr Schwarz stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) das Arbeitsmarktprogramm 2022 vor.

Der Vorsitzende zeigt auf, die Zahlen des 16i-Programms seien noch gering, jedoch könnten immer mehr Personen an den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Er dankt dem Jobcenter für die geleistete Arbeit.

Ratsmitglied Eschrich bedankt sich für die Darstellung seitens des Jobcenters. Er fragt an, ob Personen, die das 16i-Projekt abgebrochen haben, für Sozialleistungen gesperrt würden oder ob diese weiterhin Leistungen beziehen könnten. Weiterhin fragt er an, ob eine Prognose oder Erkenntnisse vorlägen wie die Heizkostenentwicklung sei. Zudem fragt er an, ob auf den Globalantrag bereits bei der Erstanmeldung hingewiesen werden könnte.

Herr Schwarz zeigt auf, Abbrecher würden nicht sanktioniert, denn häufig seien hier Probleme im persönlichen Bereich der Grund. Bezuglich der Heizkosten könne man mitteilen, dass die Heizkosten am Anfang des Jahres für das gesamte Jahr festgesetzt werden. Die Probleme würden erst bei der Jahresrechnung erfolgen. Erfahrungsgemäß sei die Kostentragung gut. Sollten im Spätjahr bzw. Herbst offene Fragen bestehen, könnte über diese im Hauptausschuss gesprochen werden. Zur letzten Frage teilt er mit, dass die Kunden beim Erstkontakt ausführlich informiert würden. Deshalb seien die Kunden grundinformiert.

Ratsmitglied Welker fragt an, wie viele Sanktionen bzw. Kürzungen in den letzten Jahren erfolgt seien. Auch sei interessant, mit welcher Begründung diese erfolgt seien. Des Weiteren

ren fragt er an, ob die Altersstruktur der SGB II-Arbeitslosigkeit in Pirmasens aufgeschlüsselt werden könnte.

Herr Schwarz zeigt auf, insgesamt seien 380 Sanktionen bei 274 Personen erfolgt. Damit seien weniger als 17% aller Leistungsberechtigten betroffen. Sanktionen würden nur getätigt, wenn kein anderer Weg gefunden würde. Dies sei zum Beispiel der Fall, wenn ein Kunde das persönliche Problem nicht wahrnehme oder wenn ein Arbeitsplatz nicht angenommen bzw. verloren würde. Eine genaue Aufschlüsselung der Altersstruktur werde nachgeliefert.

Ratsmitglied Tilly fragt an, wie die Zusammensetzung der 20 Fälle von beendetem Leistungsbezug nach 16i-Förderung sei.

Herr Schwarz erklärt, auch diese Zahlen würden im Nachgang zur Sitzung geliefert.

zu 3 Vorberatung von Ratsbeschlüssen

zu 3.1 Änderung der Wettbürosteuersatzung Vorlage: 1405/II/20.3/2022

Bürgermeister Maas bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Finanzen vom 21.02.2022.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

Der Änderung der Wettbürosteuersatzung der Stadt Pirmasens (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) wird zugestimmt.

zu 4 Feststellung von Kostenvoranschlägen

zu 4.1 Feststellung des Kostenvoranschlages für das Spielgelände Neue Häfnergasse Vorlage: 1404/II/67/2022

Bürgermeister Maas bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Garten- und Friedhofsamtes vom 17.02.2022.

Frau Deutschmann stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 3 zur Niederschrift) das Spielgelände Neue Häfnergasse vor.

Ratsmitglied Eschrich zeigt auf, die Kosten seien sehr hoch, jedoch sei dies wahrscheinlich auf die Baukostenentwicklung zurückzuführen. Die Gestaltungen seien gelungen, aber andere Kinder, die nicht diese Schule besuchen, könnten den Spielplatz erst nachmittags bzw. abends nutzen.

Der Vorsitzende zeigt auf, das Schulgelände sei ziemlich klein, weshalb dies eine gute Erweiterung sei. Da die anderen Schüler ebenfalls in der Schule seien, sei die Öffnungszeit vertretbar.

Ratsmitglied Sheriff fragt an, wie der neue Spielplatz von der Lern- und Spielstube genutzt werden könnte.

Der Vorsitzende erklärt, diese könnte den Spielplatz wie die Schule nutzen.

Ratsmitglied Hussong teilt mit, der Spielplatz sei ein Teil der Umgestaltung dieses Bezirks. Die gesamte Umgestaltung sei im Rahmen des Projekts mit der Hochschule Kaiserslautern geplant und bereits vorgestellt worden. Er fragt an, wie die weiteren Planungen in diesem Bereich aussehen.

Der Vorsitzende zeigt auf, die Verkehrs Nutzung sei ein weiteres Thema in diesem Bereich. Auch sei das Parken eines der nächsten Themen. Diesbezüglich würde das Parkbewirtschaftungskonzept erfolgen. Alle Themen würden Schritt für Schritt behandelt.

Ratsmitglied Hussong erklärt, nicht nur das Thema Parken sei ein Problem. Er fragt an, welche Lösungsvorschläge für die anderen Probleme im Quartier geplant seien.

Der Vorsitzende führt aus, der Spielplatz würde mit Restmitteln des Förderprogramms "Soziale Stadt" finanziert. Jedoch liefe dieses Förderprogramm aus, weshalb dieses Projekt durchgeführt werden sollte.

Bürgermeister Maas teilt mit, das P11 Quartiersbüro, Patio und der Walter-Slodki-Platz seien Teilprojekte bei der Umgestaltung des Winzler Viertels. Der Verkehr sei allerdings tatsächlich eines der dringlichsten Probleme. Er betont, das Thema Winzler Viertel sei noch nicht erledigt.

Ratsmitglied Hussong erwidert, Gegenstand dieses Projektes sei vorwiegend der untere Teil gewesen. Die Erwartungen seien geweckt worden und müssten nun weiter entwickelt werden.

Der Vorsitzende erklärt, zum jetzigen Zeitpunkt seien keine finanziellen Mittel vorhanden, um ganze Straßenzweige zu entwickeln.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Der KVA des Garten- und Friedhofsamtes vom 20.1.2022 für die Anlage eines Spielgeländes an der Neuen Häfnersgasse wird mit 90.000,- € festgesetzt.

Verrechnung: Inv.Nr. 5117010012 Spielgelände Neue Häfnersgasse

zu 4.2 Beschaffung eines Gerätewagens Messtechnik (GW Mess) Vorlage: 1411/III/38/2022

Herr Bär bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Brand- und Katastrophenschutzes vom 02.03.2022.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Der Ausschreibung und Beschaffung eines Gerätewagen Messtechnik Rlp (GW-Mess) wird zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt das Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Die vorläufige Kostenschätzung der gesamten Maßnahme beläuft sich auf ca. 240. 000 Euro.

Verrechnung: 1261000001 Anschaffung Feuerwehrfahrzeuge

zu 5 Auftragsvergaben

zu 5.1 Auftragsvergabe Spielgelände Neue Häfnergasse **Vorlage: 1402/II/67/2022**

Bürgermeister Maas bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Garten- und Friedhofamtes vom 15.02.2022.

Er teilt mit zwei Bieter hätten ein Angebot abgegeben. Der Auftrag solle an die Firma Kempf 3, aus Saarbrücken, zum Angebotspreis von 60.095,00 € vergeben werden. Mit diesem Angebot liege man innerhalb des Gesamtkostenvoranschlags. Der Kostenansatz für diese Leistung würde jedoch um 30% überschritten. Die Kostenerhöhung könne durch Einsparungen bei anderen Positionen ausgeglichen werden.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Auftrag für die Landschaftsbauarbeiten in Höhe von 60.095,- € an die Firma Kempf 3 GmbH aus Saarbrücken zu erteilen.

Verrechnung: Inv.Nr. 5117010012 Spielgelände Neue Häfnergasse

zu 5.2 Jahresvertragsarbeiten 2022 **Vorlage: 1410/II/66.2/2022**

Bürgermeister Maas bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 28.02.2022.

Er teilt mit, zwei Bieter hätten ein Angebot abgegeben. Der Auftrag solle an die Firma Peter Gross Infra GmbH, aus Pirmasens, zum Angebotspreis von 603.054,99 € vergeben werden.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Der Jahresvertrag 2022 wird der mindestfordernden Firma Peter Gross Infra GmbH, Pirmasens, gemäß dem überprüften Angebot vom 16.02.2022 mit einer Auftragssumme in Höhe von

€ 603.054,99 brutto

übertragen. Bis zur Genehmigung des Haushaltsplans 2022 durch die ADD wird die Auftragssumme zur Finanzierung von unabewisbaren Unterhaltungsmaßnahmen auf 250.000,- € begrenzt. Die Arbeiten erstrecken sich auf den Zeitraum von April 2022 bis zum 31.12.2022 und sind sofort im Benehmen mit dem Tiefbauamt zu beginnen.

Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf die volle Erfüllung der Vertragssumme.

zu 5.3 Ausbau der Merkurstraße / Am Ehrenhof in Pirmasens; Vergabe der Straßenbauarbeiten;
Beschluss des Kostenvoranschlages: Stadtrat am 15.11.2021 (BV-Nr. 1321/II/66.2/2021)
Vorlage: 1406/II/66.2/2022

Bürgermeister Maas bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 21.02.2022.

Er zeigt auf, zwei Bieter hätten ein Angebot abgegeben. Der Auftrag solle ebenfalls an die Firma Peter Gross Infra GmbH, aus Pirmasens zum Angebotspreis von 675.758,56 € vergeben werden. Dieses Angebot liege im Kostenvoranschlag.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Die Durchführung der Straßenbauarbeiten zum Ausbau der Merkurstraße / Am Ehrenhof werden der Fa. Peter Gross Infra GmbH aus Pirmasens gemäß dem überprüften Angebot vom 09.02.2022 mit einer Auftragssumme von insgesamt

675.758,56 € brutto übertragen.

Die Verrechnung der Kosten für die Baumaßnahme erfolgt über die Investitions-Nummer 5416080046.

zu 5.4 Umsetzung Paket 5 des Kanalsanierungskonzeptes
Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten
Vorlage: 1412/II/66.3/2022

Bürgermeister Maas bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Tiefbauamtes vom 02.03.2022.

Er zeigt auf, 6 Bieter hätten ein Angebot abgegeben. Der Auftrag solle an die Firma Erles Umweltservice GmbH, aus Meckesheim zum Angebotspreis von 414.005,32 € vergeben werden. Dieses Angebot liege innerhalb des Kostenvoranschlages. Des Weiteren habe die Firma Erles Umweltservice GmbH bereits im Jahr 2021 den Auftrag für die Kanalsanierung in der Fröbelgasse und Merkurstraße erhalten.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig:

Die Sanierungsarbeiten für die Abwasserkanäle des Paketes 5 des Kanalsanierungskonzeptes werden der mindestfordernden Firma

Erles Umweltservice GmbH, 74909 Meckesheim

gemäß dem überprüften Angebot vom 15.02.2022 mit einer Auftragssumme von insgesamt

€ 414.005,32 brutto übertragen.

Die Verrechnung der Kosten erfolgt bei den Auftragsnummern 04210303200 (Andreas-Hofer-Straße, 38.378,29 €), 04210303330 (Hauptstraße/Pfarrgasse, 106.937,58 €), 04210303210 (Hengsberger Straße, 133.144,11 €), 04210303340 (Höhstraße, 56.925,73 €),

sowie 04210303160 (Pasquaystraße, 78.619,61 €) des Sonderhaushaltes des Abwasserbe- seitigungsbetriebes.

zu 6 Spendenannahme gem. § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: 1391/I/10.1/2022

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Hauptausschussmitgliedern mit der Ladung über- sandte Beschlussvorlage des Haupt- und Personalamtes vom 01.02.2022.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die Annahme folgender Spenden:

Geldspende:

Eichenlaub & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	2.000,00 €
Herr Stephan Grimm c/o Hartmuth Grimm 66509 Riechweiler	Spende an den Pakt für Pirmasens	6 Geldspenden je 25,00 € (insgesamt 150,00€)
Herr Peter Faul, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	240,00 €
Familie Andreas und Regina Rauth, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	850,00 €
Herr Eckart v. Lüdinghausen, Remagen	Spende an den Pakt für Pirmasens	6 monatliche Geldspenden je 100,00 € (insgesamt 600,00 €)
Steuerkanzlei Herder und Brunner GbR, 66955 Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	300,00 €
Herr Erwin Kobel, Ruppertsweiler	Spende an die Krippe Maria-Theresien-Straße	190,00 €
Ingenieurbüro Herr Georg Grunhofer, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	250,00 €
Firma Baustoffe und Transporte Herr Steffen Köhler, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	250,00 €
Herr Thomas Thiele, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	200,00 €
P. Bourguignon GmbH (Mode & Schuhshmuck), Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	300,00 €
Frau Jutta Wulf, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	150,00 €

Herr Stephan Grimm, Rieschweiler	Spende an den Pakt für Pirmasens	250,00 €
Schiller Apotheke Herr Stephan Martin Seibel e.K., Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	650,00 €
Familie Claus uns Monika Schmidt, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	200,00 €
VR-Bank Südwestpfalz Pirmasens-Zweibrücken, Herren Heim und Knecht	Spende für die Helfer der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021	2.000,00 €
Herr Marc Klaus Schmidt, München	Spende an den Pakt für Pirmasens	250,00 €
Herr Tobias Thiele, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	3.000,00 €
Familie Jürgen und Kerstin Weber, Pirmasens	Spende an den Pakt für Pirmasens	300,00 €
Herr Martin Reul, Neuss	Spende an den Pakt für Pirmasens	500,00 €
Herr Heinrich Wilhelm Keller	Spende an den Pakt für Pirmasens	500,00 €

Sachspende

Weingut Heinz Pfaffmann, Inhaber Gustav Pfaffmann, Walsheim	Spende für die Seniorenclubs in den Ortsbezirken	450 Flaschen Wein (insgesamt 3.555,72 €)
Frau Ruth Adam, Homburg	Spende von Grundstücken, die als Ausgleichsfläche durch die Stadt genutzt werden können	Vier Waldgrundstücke mit den Flurstücknummern: 673, 673/2, 673/3 und 674 in der Gemarkung Hengsberg mit einer Gesamtgröße von 4640m ² (Wert: 1.160,00 €)

zu 7 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 7.1 Beantwortung von Anfragen

zu 7.1.1 Anfrage von Ratsmitglied Faroß-Göller vom 13.09.2021 bzgl. Aufzug VR-Bank in der Fußgängerzone

Bürgermeister Maas erklärt, die Verwaltung stünde diesbezüglich mit dem Vorstand der VR-Bank Südwestpfalz, Herrn Heim und Herrn Knecht, in Verbindung. Bei der letzten Reparatur

hätte sich die Verwaltung mit 6.000 € beteiligt. Nun würden weitere Reparaturen bevorstehen, um den Aufzug auf den neusten Stand der Technik zu bringen. Diese Reparaturen seien jedoch nicht vertreterbar, da dies nicht wirtschaftlich sei.

Eine Möglichkeit sei es, den Aufzug gegen einen neuen auszutauschen, allerdings würden bei einem neuen Aufzug Kosten von rund 250.00 € anfallen. Für diese Maßnahme sei keine Förderung möglich. Auf Grund der hohen Kosten würde deshalb der Aufzug dauerhaft stillgelegt.

Der barrierefreie Zugang zwischen dem oberen Schloßplatz zur Fußgängerzone sei weiterhin durch den Aufzug in der Schloßgalerie gesichert. Dieser Aufzug könne während der Öffnungszeiten des Mode Geschäfts H&M von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.

Mit Schildern solle auf die Nutzung des Aufzugs hingewiesen werden.

zu 7.1.2 Anfrage von Ratsmitglied Semmet vom 06.09.2021 bzgl. Fahrbahnverengung Gersbacher Straße

Der Vorsitzende teilt mit, die Beantwortung würde im Nachgang zur Sitzung hochgeladen. (siehe Anlage 4 zur Niederschrift)

zu 7.2 Informationen

zu 7.2.1 Ausbau südliche Hauptstraße (FGZ)

Bürgermeister Maas informiert, im Bereich der Hausnummer 42 bis 48 sei ein unterirdisches Gewölbe gefunden worden. Dieses reiche circa 3 Meter in Fußgängerzone. Dieses Gewölbe solle nun geöffnet und mit Füllmaterial verschlossen werden. Ein weiteres Gewölbe sei ebenfalls bei der Hausnummer 70 gefunden worden.

Bei diesen Vorhaben handle es sich um Ordnungsmaßnahmen.

zu 7.2.2 Auftragsvergabe in der kommenden Stadtratssitzung

Bürgermeister Maas zeigt auf, in der kommenden Stadtratssitzung solle die Auftragsvergabe für Tischlerarbeiten (Holzinnentüren) beschlossen werden. Für die Beratung in der Hauptausschusssitzung hätte es zeitlich nicht mehr gereicht, weshalb diese Auftragsvergabe direkt in der Stadtratssitzung beschlossen werden soll, um keine Zeit zu verlieren.

zu 7.3 Anfragen der Ratsmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 16.30 Uhr.

Pirmasens, den 12. April 2022

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Anne Vieth
Protokollführung